

Galina-Damen boten Favorit lange Paroli - Cupniederlage gegen NLA-Team Luzern

Volleyball Im Achtelfinale des Schweizer Cups unterlag der VBC Galina gestern im heimischen Resch dem FC Luzern mit 0:3. Die Galinesinnen zeigten dabei eine starke Leistung, spielten lange Zeit auf Augenhöhe mit dem favorisierten NLA-Team.

Am gestrigen Sonntagabend gab es für die Liechtensteiner Zuschauer einen Volleyballeckerbissen zu sehen. Die Damen des VBC Galina trafen auf das favorisierte Team aus Luzern. Dass die Galinesinnen sich etwas vorgenommen hatten, sah man von Beginn weg. Sie schlugen geschickt auf und blockten zugleich die Angreiferinnen des Gegners. So ging man mit 3:1 in Führung. Luzern konnte zwar ausgleichen, aber der Satz blieb lange ausgeglichen und kein Team konnte sich absetzen. Erst am Ende erspielte sich der Gast eine kleine Führung durch eine gute Aufschlagserie. Galina wehrte den ersten Satzball zum 21:24 ab und man dachte, dass dies auch mit dem zweiten Satzball gelungen sei, denn der Ball von Luzern ging klar ins Aus. Dies sah die Schiedsrichterin aber anders und schenkte Luzern Satz eins.

Kein Klassenunterschied in Satz zwei Galina gelang es weiterhin, das Spiel offenzuhalten. Luzern punktete immer wieder über Kronenberg und Blazevic, während bei Galina alle Spielerinnen erfolgreich waren. Milicevic zeigte im Zuspield eine starke



Die Galina-Damen forderten das NLA-Team, für die grosse Cup-Überraschung reichte es aber nicht. (Foto: Nils Vollmar)

Leistung und wieder wurde der Satz lange offen gestaltet. Wieder war es eine Aufschlagserie der Inner-schweizerinnen, die ihnen eine kleine Führung brachte. Aber Galina war nicht bereit, dem Gegner das Feld kampflös zu überlassen. Man wehrte vier Satzballer erfolgreich ab

und zwang die Profis zu zwei Time-outs. Beim Spielstand von 23:24 ging der Aufschlag der Galinesinnen nur um Zentimeter ins Aus und somit der Satz denkbar unglücklich verloren. Wer weiss, was möglich gewesen wäre, hätte man diesen Satzball auch abgewehrt.

Im dritten Satz versuchte Coach Marc Demmer eine neue Aufstellung und beorderte Baric aufs Feld und van der Helm auf die Diagonale. Dies zeigte allerdings nicht die gewünschte Wirkung. Zwar konnte man weiter phasenweise gut mithalten, aber Luzern wirkte nun stabiler und machte

kaum Fehler. So setzten sich die Favoritinnen leicht ab. Dieses Mal konnte Galina nicht mehr folgen und verlor den dritten Satz mit 16:25. Galina hatte lange mithalten können, aber letztlich war das höher eingestufte Team aus Luzern einen Tick erfahrener und abgezockter und machte so die «Big Points».

Gemischte Gefühle

Galina-Coach Marc Demmer zog ein gemischtes Fazit: «Einerseits war es schön zu sehen, dass wir gut mithalten können, andererseits habe ich das Gefühl, es wäre gegen Luzern mehr drin gelegen. Uns haben doch noch die fünf Sätze vom Meisterschaftsspiel am Samstag in Ruswil in den Gliedern gesteckt.» (md)

VBC Galina (NLB) - FC Luzern (NLA) 0:3
Satzresultate: 21:25, 23:25, 16:25.
VBC Galina: Kornelia Baric, Jessica Lukas, Leonie Vogt, Ivona Milicevic, Mandelbaum, Ladina Fuchs, Bianca van der Helm, Stéphanie Bannwart, Julia Kenel, Claudia Hasler, Petra Schifferle-Walser, Samira Sulser. - **Coach:** Marc Demmer. - **Bemerkung:** Galina ohne Petra Klucker (verletzt).
FC Luzern: Anahita Aebli, Jasmin Bieri, Mirjana Blazevic, Lauren Bertolacci, Anna Andersen, Gabi Schottruff, Dambendzet, Linda Kronenberg, Léonie Bisang. - **Coach:** Denis Milanez.

VOLLEYBALL

Schweizer Cup, Achtelfinals

Neuchâtel UC - Kőniz	2:3 (16:25, 10:25, 25:18, 25:18, 9:15)
Kanti Schaffhausen - Franches-Montagnes	3:1 (23:25, 25:21, 25:13, 31:29)
Aesch-Pfeffingen - Toggenburg	3:0 (25:15, 25:12, 25:21)
Münsingen (NLB) - Volero Zūrich	0:3 (19:25, 13:25, 21:25)
VBC Galina (NLB) - FC Luzern	0:3 (21:25, 23:25, 16:25)
VBC Kőniz (1. Liga) - Dūdingen	0:3 (15:25, 14:25, 17:25)
Riehen (1.) - Fribourg (NLB)	1:3 (18:25, 20:25, 25:16, 23:25)



Julia Schmalz feierte nach ihrer Babypause ein starkes Comeback. (Foto: MZ)

Squash

Vaduzer NLB-Damen mit Heimsieg gegen Swissair

VADUZ Die NLB-Damen des SRC Vaduz setzten sich im Verfolgerduell gegen Swissair II mit 2:1 durch. Mit diesem Sieg konnten sich die Residenzlerinnen hinter Leader Uster II auf den zweiten Rang vorschieben, überholten Swissair II.

Comeback von Julia Schmalz

Dabei kam es auf Seiten des SRCV zu einem Comeback. Julia Schmalz stand nach ihrer Babypause wieder auf dem Court. Und sie konnte gleich einen Sieg verbuchen. Schmalz musste sich zwar auf der Position 1 gegen Regina Tanner erst wieder an die Wettkampfbedingungen gewöhnen, hatte im ersten Satz beim 16:14 noch gewisse Anpassungsprobleme gegen die kämpferische Tanner. Ab Satz zwei war die SRCV-Akteurin aber wieder in ihrem Element und brachte das Spiel mit 11:2 und 11:9 sicher nach Hause.

Bekanntes gegenüber. Betchem, die sich gegen Nufer schon immer recht schwer tat, musste die ersten beiden Sätze abgeben. Danach war sie aber am Drücker, kämpfte sich zurück ins Spiel und gewann die Sätze drei, vier und fünf und sorgte für den zweiten SRCV-Punkt. Mirianda Frick hatte mit einer Erkältung zu kämpfen und musste sich auf der Position 3 Sandra Fleischli klar mit 0:3 geschlagen geben. «Wir sind sehr zufrieden, konnten wir uns doch mit diesem Erfolg auf den zweiten Tabellenplatz verbessern», resümierte Nicole Betchem. «Nun können wir in der Rückrunde voll angreifen. Zumal wir mit Julia Schmalz wieder auf eine ganz starke Nummer 1 zurückgreifen können.» (rob)

SRC Vaduz - Swissair II 2:1
Position 1: Julia Schmalz - Regina Tanner 3:0 (16:14, 11:2, 11:9)
Position 2: Nicole Betchem - Priska Nufer 3:2 (9:11, 10:12, 11:5, 11:9, 11:6)
Position 3: Mirianda Frick - Sandra Fleischli 0:3 (3:11, 3:11, 3:11)

Galina gewinnt in Ruswil mit 3:2

Volleyball Die Damen des VBC Galina setzten sich in der Nationalliga B auswärts gegen Fides Ruswil knapp mit 3:2 durch. In der Tabelle liegen die Galinesinnen nun auf Rang drei.

Vor dem gestrigen Cupschlager kam es am Samstag zum spannenden Meisterschafts-Duell zwischen dem VB Fides Ruswil und dem VBC Galina. Für beide Teams ging es um viel. Galina brauchte dringend Punkte, um in den Play-off-Rängen zu bleiben und Ruswil benötigt im Gegenzug jeden Punkt gegen den Abstieg. So entwickelte sich von Beginn an eine hochstehende Partie. Beide Teams brachten ihren Sideout, den ersten Angriff nach dem Aufschlag, souverän durch. So konnte sich kein Team absetzen und es ging in die Verlängerung des Satzes. Galina benötigte fünf Satzballer, um den Sack zuzumachen. Dort war es einmal mehr Kapitän van der Helm, die den wichtigen Punkt mit einem mächtigen Smash zur 1:0-Satzführung besorgte (28:26). Danach verschliefen die Liechtensteinerinnen aber die Startphase total, scheinbar war der mentale Aufwand im ersten Satz zu gross. Coach Marc Demmer nahm bei 0:5 eine Auszeit. Diese zeigte Wirkung und Galina legte einen Zahn zu. Plötzlich lief es wie am Schnürchen. Bannwart narrete die Abwehr des Heimteams immer wieder mit geschickten Finten und tollen Kombinationen. Dies war möglich, da der Annahmeriegel um Libera Mandelbaum einmal mehr zeigte, dass er zu den besten der Liga gehört. Mit 25:18 gewann Galina auch Satz zwei.

Galina hat Matchball im dritten Satz

Ein Spiegelbild des ersten Satzes sah man dann in Satz drei. Allerdings trat nun das schwache Schiedsgericht immer mehr in den Vordergrund. Die Innerschweizerinnen wurden nun vom tollen Publikum immer weiter nach vorn gepetscht und der erste Schiedsrichter liess sich davon sichtlich beeindrucken.

Immer wieder standen den Galinesinnen die Haare zu Berge, wenn sie die Entscheidungen des Schiedsrichters schlucken mussten. Und Fides Ruswil spielte nun auf höchstem Level. Bei Galina hielten vor allem Lukas und Hasler dagegen und so erarbeitete man sich beim Spielstand von 24:23 den ersten Matchball. Es gelang, den Ball zu verteidigen und ins gegnerische Feld zu tippen, aber der Schiedsrichter hatte etwas dagegen und sah einen technischen Fehler. Somit hiess es anstatt 3:0-Sieg nun 24:24 in Satz drei. Es folgten einige dramatische Ballwechsel, an denen beide Teams alles in die Waagschale warfen. Am Ende hatte das Heimteam das Quäntchen Glück, dass man eben braucht, um so einen Satz für sich zu entscheiden. Sie gewannen den Satz mit 27:25.

Satz vier geht an das Heimteam

Im vierten Satz wurde das Spiel noch hektischer und Fides Ruswil riss das Spieldiktat an sich. Baric ersetzte Hasler und Lukas wurde von Ludwig ersetzt. Die frischen Kräfte zeigten sofort Wirkung und Galina schaffte den Anschluss. Aber immer wieder

führten umstrittene Entscheidungen dazu, dass das Heimteam in Front blieb. So ging auch dieser Satz knapp mit 25:22 an die Heimmannschaft. Somit musste Galina wieder einmal in den Tiebreak.

Galina sichert sich den fünften Satz

Im fünften Satz spielte Ruswil weiter wie in den vorherigen Sätzen und Galina gelangen zu Beginn kaum noch direkte Punkte. Der Kampfgeist war aber ungebrochen. Insbesondere die auf dem Feld gebliebenen Ludwig und Baric brachten Stabilität ins Spiel und zeigten unbedingten Siegeswillen. Die Hektik der vorherigen Sätze legte sich nicht und nun war auch Fides nicht mehr mit dem Schiedsrichter einverstanden, der nun völlig neben sich stand. Nach einer Aufschlagserie von Schifferle-Walser gelang es Galina, einen Dreipunkterückstand wettzumachen und man konnte zum 10:10 ausgleichen. In der Zwischenzeit war Lukas für van der Helm aufs Feld gekommen und hatte nun ihren grossen Auftritt. Drei Mal punktete sie nacheinander am Netz und brachte ihr Team zu vier Matchbällen. Den ersten verwandelte Kenel mit einem sehenswerten Schnellangriff und Galina konnte die kleine Ruswiler Halle als Sieger verlassen. Damit schiebt sich der VBC Galina auf Platz drei der NLB-Ostgruppe. (md)

VB Fides Ruswil - VBC Galina 2:3
Satzresultate: 26:28, 18:25, 27:25, 25:22, 11:15.
VBC Galina: Kornelia Baric, Jessica Lukas, Nina Ludwig, Ivona Milicevic, Mandelbaum, Ladina Fuchs, Bianca van der Helm, Stéphanie Bannwart, Julia Kenel, Claudia Hasler, Petra Schifferle-Walser, Samira Sulser. - **Coach:** Marc Demmer. - **Bemerkung:** Galina ohne Petra Klucker (verletzt).
VB Fides Ruswil: Gabi Jordan, Vera Bachmann, Luisa Böbner, Corinne Fischer, Magdalena Hofstetter, Angela Kronenberg, Barbara Jordan, Saskia Seghers, Elisabeth Kiener, Eveline Limacher-Emmenegger, Belinda Bühler. - **Coach:** Enrico Arlt.

VOLLEYBALL

Nationalliga B, Gruppe Ost

Volleya Obwalden - VBC Steinhausen		
2:3 (25:18, 18:25, 22:25, 25:16, 13:15)		
VB Fides Ruswil - VBC Galina		
2:3 (26:28, 18:25, 27:25, 25:22, 11:15)		
VBC Glaronia - Volley Lugano I		
1:3 (22:25, 23:25, 25:21, 22:25)		
FC Luzern II - VBC Aadorf I		
0:3 (22:25, 20:25, 22:25)		

1. Volley Lugano I	10	26:15	21
2. VBC Aadorf I	10	24:14	20
3. VBC Galina	10	24:17	18
4. Volleya Obwalden	10	21:19	17
5. VBC Steinhausen	10	21:20	15
6. FC Luzern II	10	17:21	13
7. VB Fides Ruswil	10	13:24	9
8. VBC Glaronia	10	10:26	7